

Leseempfehlungen zum Thema Diakonie (Teil II)

4 Einzelne Aufgabenfelder

Braune-Krickau, Tobias / Ellinger, Stephan (Hg.): Handbuch Diakonische Jugendarbeit, Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlag 2010, 671 S., ISBN 978-3-7887-2450-4, € 49,90.

Das umfangreiche Handbuch Diakonische Jugendarbeit trägt seinen Titel zu Recht. Es umfasst alle wesentlichen Themenfelder diakonischer Arbeit mit Jugendlichen, und ist inhaltlich so aufgebaut, dass jeder, der mit Jugendlichen arbeitet, es immer wieder gerne zur Hand nehmen wird. In einem ersten Teil thematisieren insgesamt 14 Beiträge die Horizonte diakonischer Jugendarbeit von den biblischen Grundlagen der Diakonie, ihrer theologischen Begründung und Geschichte bis zu Fragen der Erlebnispädagogik, der Spiritualität und Problemen von sozialer Ausgrenzung und Prekarität. Außerdem werden Familie, Gemeinde, kirchliche Verbände, Schule und Strafvollzug als für die Jugendarbeit relevante Institutionen dargestellt. Der gesamte erste Teil vermittelt dabei theoretisches und praktisches Überblicks- und Hintergrundwissen für alle, die in diesem Bereich aktiv sind, nicht nur für hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im zweiten Teil, der Mitarbeitenden in der Jugendarbeit gezielte Wahrnehmungs- und Handlungskompetenzen vermitteln will, werden zunächst theoretische Grundlagen für eine sozialraumorientierte bzw. beratende Jugendarbeit vermittelt, bevor dann zu 16 zentralen Themen wesentliches Hintergrundwissen und teilweise auch aktuelle Forschungsergebnisse oder konkrete Anregungen für die praktische Arbeit dargestellt werden. Ob es um die eigene Psychohygiene der Mitarbeiter, Teamarbeit, Milieukontexte, Genderfragen, Beziehungsfähigkeit oder berufliche Sozialisation geht oder speziellere Themenfelder wie Migration, Behinderung, Gewalt, Suchtprävention, Rechtsextremismus, Schulschwänzen oder Suizid behandelt werden, jedes Thema ist relevant für Mitarbeitende in der Jugendarbeit oder kann es jederzeit werden. Insgesamt bietet das Handbuch gut lesbare aber theoretisch fundierte Grundlageninformationen mit Verweisen auf weiterführende Literatur. Insgesamt liegt mit diesem Handbuch ein Grundlagenwerk für die diakonische Jugendarbeit vor, das in den Bücherschrank, oder besser noch auf den Schreibtisch all derer gehört, die in der Jugendarbeit mitarbeiten, und zugleich ein gutes Schulungsmaterial für entsprechende Fortbildungen darstellt.

Adam, Gottfried / Hanisch, Helmut / Schmidt, Heinz / Zitt, Renate (Hg.): Unterwegs zu einer Kultur des Helfens: Handbuch des diakonisch-sozialen Lernens, Stuttgart: Calver Verlag 2006, 398 S., ISBN 978-3-7668-3912-1, € 29,90.

Dass der Bereich, in dem den Schwachen und Bedürftigen geholfen wird, ein wesentlicher Teil der Zivilgesellschaft ist, ist unstrittig. Bisher aber fehlen für diesen sozialen Bereich vielfach noch ausgearbeitete pädagogische Konzepte und eine theoretische Reflexion der praktisch bereits stattfindenden erfahrungsorientierten Lernprozesse. Das Handbuch des diakonisch-sozialen Lernens will für diesen Bereich der Pädagogik eine

Orientierung und Grundlegung anbieten. Daher thematisierte es zunächst grundlegende bildungstheoretische Fragen und didaktische Konzepte diakonischen Lernens. In einem zweiten Teil werden dann Lebenslagen und Handlungsfelder daraufhin untersucht, wie sich in ihnen diakonisches Lernen ereignen kann, und wie sich diese Bildungsprozesse gestalten lassen. Der dritte Teil nimmt schließlich Lernarrangements und Lernorte in den Blick. Dabei wird in allen betrachteten Settings deutlich, dass diakonisches Lernen immer im direkten Kontakt zur diakonischen Praxis geschehen muss und die spezielle Lernsituation die Auswahl der geeigneten Lehr- und Lernformen bestimmen sollte. Der besondere Wert dieses Handbuches liegt darin, dass es aus Theorie und Praxis nachvollziehbare Kriterien für derartige pädagogische Entscheidungen entwickelt und damit Lehrenden für verschiedene Kontexte ein Instrumentarium an die Hand gibt, um für den eigenen Bereich tragfähige Konzepte für ein diakonisches Lernen zu entwickeln.

Eurich, Johannes / Wegner, Gerhard / Barth, Florian / Baumann, Klaus (Hg.): Kirchen aktiv gegen Armut und Ausgrenzung – Theologische Grundlagen und praktische Ansätze für Diakonie und Gemeinde, Stuttgart: Kohlhammer 2010, 742 S., ISBN 978-3-17-021237-4, € 44,80.

Auch dieser zum Europäischen Jahr gegen Armut und Ausgrenzung 2010 erschienene Band ist eigentlich ein Handbuch, nämlich ein Handbuch der armutsorientierten Diakonie. Das Buch bietet in einem ersten enzyklopädischen Zugang zum Thema exegetische, historische, systematisch-theologische und praktisch-theologische Grundsatzartikel zur theologischen Relevanz des Themas Armut. Diese von evangelischen und katholischen Autoren verfassten Artikel münden gleichsam in vier Beiträge, die unter der Überschrift „Kirche der Armen – Arme in der Kirche“ praktische Aufgabenstellungen für eine armutsorientierte kirchliche Arbeit in Zeiten von Hartz IV formulieren. Doch der Band bleibt nicht bei einer kirchenzentrierten Perspektive diakonischer Arbeit stehen, sondern stellt diese in den gesamtgesellschaftlichen Kontext. Während sich die Beiträge aus sozialwissenschaftlicher Perspektive vor allem der Rolle der Kirchen in der modernen Zivilgesellschaft zuwenden, beleuchten die aus sozialpolitischer und bildungspolitischer Perspektive geschriebenen Aufsätze vor allem den gesellschaftlichen Auftrag einer anwaltschaftlichen Diakonie für die Armen und Ausgegrenzten in der Gesellschaft. Damit die Entwicklung alternativer Versorgungsstrukturen für von Armut betroffene Menschen nicht letztlich die Ungerechtigkeit der Gesellschaft legitimiert, ist eine konsequente Lobbyarbeit für die Benachteiligten notwendig. Entscheidend aber dürfte darüber hinaus sein, dass eine gelingende Armutsüberwindung und Armutsprävention eine Veränderung des Bildungssystems erfordert, da sich nur so langfristig ein Mehr an Chancengleichheit erreichen lässt. Der Band schließt mit Beiträgen zu konkreten Praxisfeldern sozialdiakonischer Arbeit, z. B. zum kirchlichen Quartiersmanagement, zu Kindertagesstätten, Armenbestattungen, Migration, Obdachlosigkeit und Altersarmut. Allen Beiträgen gemeinsam ist, dass, mögen die Perspektiven auch unterschiedlich sein, immer wieder deutlich wird, dass der Auftrag von Kirche und Diakonie, sich denen zuzuwenden, die im Kontext materieller Armut leben, eine zunehmend dringender werdende gesamtgesellschaftliche Herausforderung der Gegenwart ist. Doch der Band zeigt auch, dass es diakoniewissenschaftlich reflektierte und sozialpolitisch wirksame Möglichkeiten gibt, sich dieser Herausforderung zu stellen.

Prof. Dr. Ralf Dziewas, Johann-Gerhard-Oncken-Straße 7, 14641 Wustermark;
E-Mail: ralf.dziewas@ths-elstal.de